



Militarischer Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erhebt täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.20 RM. ... Druck, Verlag u. verantw. Schriftleitung: Theodor Göt., Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 86, Tel. 479.

Nach der Kanzlerrede

Berlin, 18. Mai. Der Widerhall der Reichskanzlerrede im Ausland zeigt, daß die einseitige feindselige Haltung, die man in gewissen Ländern gegenüber dem neuen Deutschland einzunehmen versucht hat, allmählich einer sachlicheren Auffassung Platz macht.

Eine historische Stunde

Berlin, 18. Mai. Die NS-Korrespondenz schreibt: Raum zwei Monate sind vergangen seit jenem gewaltigen Erlebnis des Tages von Potsdam, an dem die ganze Nation die Grundsteinlegung des neuen Reichs feierte.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ erklärt, wenn es wirklich irgendwo in der Welt Leute gab, die hofften, Reichskanzler Hitler und die nationale Regierung würden sich durch die Erklärung Roosevelts in letzter Stunde in ihrem Standpunkt beirren, in ihrem Gewissen unsicher machen und in ihrem Rechtsbewußtsein erschüttern lassen, so müssen gerade die Sähe des Kanzlers, die auf Roosevelts Erklärung Bezug nahmen, auch diese Leute gründlich eines anderen belehrt haben.

Die Köln. Ztg. sagt: Die Bilanz, die Hitler für die saule Versailles Gründung zog, war vernichtend für alle diejenigen, die an diesem Wert mitgearbeitet haben.

Die Wiener Blätter sollen, mit Ausnahme der grundsätzlich hitlerfeindlichen Linkspreffe, der Kanzlerrede volle Anerkennung, und sie erwarten, daß die Rede zur Entspannung der politischen Lage beitragen werde.

Tagespiegel

Reichskanzler Hitler hat den Führer der Zentrumsparlei Dr. Brüning zu einer Besprechung der politischen Lage empfangen.

Die Sitzung des Hauptausschusses der Genfer Abrüstungskonferenz, die am Donnerstag stattfinden sollte, ist auf Freitag verschoben worden. Man rechnet damit, daß in nächster Zeit eine Zusammenkunft von Bevollmächtigten der fünf Großmächte Deutschland, Italien, Frankreich, England und Vereinigte Staaten stattfinden werde.

Von den 44 Staaten, an die der Aufruf Roosevelts ergangen wurde, haben bis jetzt 10 zustimmend geantwortet.

In der Antwort auf die Botschaft Roosevelts erklärt der Reichspräsident, daß diese Kundgebung in ganz Deutschland starken Widerhall gefunden habe. Die Erklärungen des Reichskanzlers im Reichstag zeigten, daß Deutschland gewillt ist, an der Ueberwindung der politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Gegenwart uneigennützig mitzuarbeiten.

Die Reichsregierung hat beschlossen, daß die Beamten und Angestellten des Reichs in weitestem Umfang als Zähler bei der am 16. Juni 1933 stattfindenden Volks-, Berufs- und Betriebszählung heranzuziehen sind. Am 17. Juni, an dem die Zähler hauptsächlich tätig sind, wird bei den Reichsbehörden Sonntagsdienst gehalten, soweit im einzelnen nicht eine andere Regelung getroffen ist.

Prozeß Gereke

Berlin, 18. Mai. Der Prozeß gegen den früheren Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung, Landrat a. D. Dr. Günter Gereke nahm heute vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I seinen Anfang. Neben Dr. Gereke ist der frühere Verbandssekretär Arthur Freigang angeklagt. Gereke wird von Rechtsanwalt Langbehn, Freigang von Rechtsanwalt Dr. Lorenz verteidigt.

Neue Nachrichten

Epp und Darré beim Reichspräsidenten

Berlin, 18. Mai. Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den Reichsstatthalter in Bayern, Generalleutnant Ritter von Epp, ferner den neubestellten Präsidenten des deutschen Landwirtschaftsrats Dr. Darré.

Zusammenschluß der lutherischen Landeskirchen

Berlin, 18. Mai. Der Evangelische Pressedienst teilt mit: Ein bedeutsamer Schritt zur kommenden Kircheneinigung ist geschehen. Die lutherischen evangelisch-lutherischen Landeskirchen Deutschlands haben sich zusammengeschlossen.

Schulen läßt der Unterricht aus. In den anderen Ländern sind ähnliche Regelungen vorgezogen.

Reichsminister Dr. Göbbels hat an die Direktion von Mercedes-Benz zu dem tödlichen Unfall des Rennfahrers Otto Merz ein Beileidstelegramm geschickt.

Ueber die Kollage der Seeschifffahrt fand unter dem Vorsitz des Reichsverkehrsministers eine Chefbesprechung statt, an der u. a. der Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg und der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk teilnahmen.

Der Deutsche Anwaltsverein tritt als selbständige Rechtspersönlichkeit dem Bunde Nationalsozialistischer Deutscher Juristen korporativ bei.

Der wegen Untreue und Konkursvergehen angeklagte Bankier Seiffert wurde zu 4 1/2 Jahren Gefängnis und 100 000 M. Geldstrafe verurteilt.

Der Hotelangestellte Rolf vom Busch, der an dem 16jährigen Hotelpagen Schöning einen Lustmord verübt hatte, ist zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

In Wien wurden 76 Wehrmänner, welche mit der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung sympathisierten, freilos aus dem Bundesheer entlassen.

Im Washingtoner Staatsdepartement wurde zu Roosevelts Botschaft erklärt, die amerikanische Regierung sei bereit, sich durch Verträge zu verpflichten, alle Angriffswaffen aufzugeben, im Falle eines Angriffskrieges an einer Art von Weltgerichtshof teilzunehmen und auf die Entsendung von Truppen außerhalb ihrer Landesgrenzen zu verzichten.

§ 1. Die lutherischen Landeskirchen Deutschlands schließen sich zur Wahrung und Vertretung ihres gemeinsamen lutherischen Bekenntnisses und zur Förderung der daraus sich ergebenden gemeinsamen Aufgaben zu einem lutherischen Zweig innerhalb der werdenden Deutschen evangelischen Kirche zusammen unter Vorbehalt der Zuständigkeit der einzelnen Kirchen im übrigen.

§ 2. Zur Wahrung der im § 1 bezeichneten Zwecke wird ein Direktorium gebildet, bestehend aus je zwei Vertretern der süddeutschen, der mitteldeutschen und der niederdeutschen lutherischen Landeskirchen, die aus ihrer Mitte einen Vorsitz bestellen.

§ 3. Im Rahmen der Zwecke des § 1 ist das Direktorium zuständig erstens zur Vertretung der Landeskirchen, zweitens zur Aufstellung allgemeiner Grundsätze für die Ordnung des kirchlichen Lebens.

In das Direktorium wurden die Vertreter der bayerischen, der württembergischen, der thüringischen, der sächsischen, der hannoverschen und der schleswig-holsteinischen Kirchen gewählt. Zum Vorsitz wurde Landesbischof D. Meißner in München bestellt.

Korruption

Berlin, 18. Mai. Gegen den stellvertretenden Direktor der Getreide-, Industrie- und Commissions AG. Sina-John ist Anklage wegen fortgesetzter Untreue erhoben worden.

Kiel, 18. Mai. Gegen Ministerialdirektor Dr. Wilhelm Arnoldi, Berlin, und den früheren Leiter des Wirtschaftlichen Instituts der Universität Kiel, Professor Dr. Lichtenberger ist Anklage wegen Untreue bzw. Beihilfe zur Untreue erhoben worden.

Registrierung der deutschen Juden

Haag, 18. Mai. Der Minister des Innern hat an sämtliche Bürgermeister ein Rundschreiben gerichtet, worin diese aufgefordert werden, eine Liste aller nach Holland geflüchteten deutschen Juden anzulegen. In die Listen sollen auch Angaben darüber aufgenommen werden, wie die Vermögenslage der ausgewanderten Juden ist.

Die Einstellung des deutschen Verkehrsfliegers Silberstein in den Dienst der königlichen Luftschiffahrtsgesellschaft — Silberstein ist Jude und vor kurzem nach Holland übergesiedelt — hat bei den übrigen Piloten der königlichen Luftschiffahrtsgesellschaft außerordentliche Empörung erregt. Es hat nun auch der bekannte Transoceanflieger van Dijk seinen Dienst niedergelegt. Er hat erklärt, daß es unter seiner Ehre als holländischer Pilot sei, in einer Gesellschaft Dienst zu tun, die Ausländer in Dienst nehme.

Carol und die deutsche Minderheit

Bukarest, 18. Mai. Der Vorsitzende der Deutschen Partei in Rumänien, Abgeordneter Dr. Hans Otto Roth, wurde von König Carol in eineinhalbstündiger Audienz empfangen. Dabei wurde die allgemeine Lage des Landes und die besondere Lage der deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien eingehend besprochen. Der König gab wiederholt seinem Wohlwollen und dem Verständnis für die in Rumänien lebenden Deutschen warmen Ausdruck.





